

Bioobstbaubulletin

Nr. 7/2026

Versanddatum: 01.05.2026

Nächste Ausgabe voraussichtlich: Donnerstag, 13.05.2026

Die Behandlungsempfehlungen beziehen sich auf folgende phänologische Daten (Frick AG, 30.04.2026):



Bonita
Stadium 71



Conférence,
Stadium 71



Kordia,
Stadium 71



Jubiläum,
Stadium 73

Termine (Mai)

- [Erfahrungsaustausch Biosteinobstanbau](#), FiBL und Bio Suisse, Thörigen und Madiswil BE, 12.05.2026
- [KOB-Webinar](#) zum Thema Digitalisierung, online, 18.05.2026
- [Breitenhoftagung](#), Agroscope, Wintersingen, 31. Mai 2026
- [Birnenfachreise](#) nach Belgien, FiBL/Arenenberg/Bioobstbauring Ostschweiz, 05.-08. August 2026

Grundlagen dieses Bulletins sind die Broschüren vom FiBL und der Agroscope

[Betriebsmittelliste des FiBL](#)



[Bio Pflanzenschutz Kernobst](#)



[Bio Pflanzenschutz Steinobst](#)



[Agroscope Transfer Nr. 624](#)



[Agroscope Transfer Nr. 525](#)



Kernobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biokernobstanbau](#)

Schorf ([Merkblatt](#)), Mehltau & Blütenmonilia

Situation

In Wädenswil wurden am 28.04. die ersten Schorfsymptome auf den Blättern von unbehandelten Golden Delicious-Bäumen festgestellt. Auch in Frick konnten bereits befallene Blätter auf Gala gefunden werden. Die Schorfsituation ist zwar gegenwärtig entspannt, allerdings werden bei der nächsten Regenperiode (wahrscheinlich ab Montag) sehr grosse Mengen an reifen Ascosporen ausgeschleudert. Der Neuzuwachs ist jetzt sehr gross- daher gilt es, möglichst nahe an das Infektionsereignis eine Behandlung zu setzen. Bei den nun warmen Temperaturen ist dem Mehltau besondere Beachtung zu schenken.

Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schorf: Die Anlagen sollten gezielt auf Befall kontrolliert werden, um das Risiko früher Sekundärinfektionen besser einschätzen zu können.

Mehltau: Um eine gute Mehltaubekämpfung zu erreichen, unbedingt laufend befallene Primärtriebe entfernen. Verfolgen Sie die aktuellen [Schorfprognosemodelle](#) und das [Schorfbulletin](#) und Regenmengen ([Agrometeo](#)).



Blattschorf; Foto:FiBL

PSM-Einsatz

Vor der nächsten Regenperiode ein Tonerdepräparat 8 kg/ha + Schwefel 3-4 kg/ha einsetzen. Bei grösseren Niederschlagsmengen empfiehlt sich während der Keimungsphase der Sporen eine abstoppende Behandlung mit Schwefelkalk (15-19.2 l/ha) ins feuchte Laub. Alternativ können Kaliumhydrogenkarbonate kombiniert mit Netzschwefel (3-4 kg/ha) eingesetzt werden.

Feuerbrand [Merkblatt](#)

[Feuerbrandprognose](#)

Situation

Dank der erneut aufkommenden Bise bleiben die Temperaturen an den meisten Standorten in einem für das Feuerbrandbakterium tiefen Bereich. Das EIP wird voraussichtlich nicht über den Schwellenwert von 110 Stundegraden steigen. Zudem geht auch die Apfelblüte zügig dem Ende entgegen, lediglich Junganlagen und Nachzüglerblüten sind noch zu beachten.

www.feuerbrand.ch

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bitte beachten Sie die Warnmeldungen in den einzelnen Regionen. An Tagen mit hohem Infektionsrisiko sollten Pflanzenschutzmassnahmen mit hohen Wasseraufwandmengen gegen Pilzkrankheiten und Insekten sowie die chemische Ausdünnung unterlassen respektive verschoben werden, damit der Wassereintrag nicht zu zusätzlichen Infektionen führt.

PSM-Einsatz:

Vacciplant alle 5-10 Tage bis zum Ende der Blüte einsetzen. Ergebnisse von Wirkstoffversuchen zeigen, dass der Einsatz von Tonerdeprodukten (8 kg/ha) in Kombination mit Schwefel einen guten Wirkungsgrad aufweisen und gleichzeitig auch gegen Schorf und Mehltau wirken.

Eine noch bessere Wirkung erreicht Blossom Protect (+BufferProtect NT). Applikation am Vortag eines potenziellen Infektionstages.

Kernobst Schädlinge

Merkblatt: PS im Biokernobstanbau

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Blattläuse

Situation

Mit der wärmeren und trockenen Witterung dürfte der Läusedruck nun zunehmen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle beim Abblühen: Mehliges Apfelblattlaus: 1-2 % befallene Bäume, Grüne Apfelblattlaus: 10-15 % befallene Langtriebe.

PSM-Einsatz

Bei Bedarf nach Blühende ein Neem-Präparat gemäss Zulassung einsetzen (max. bis Ende Mai erlaubt). Ganzen Baum inkl. Stamm und Stockausschlägen behandeln für gute Wirkung. Bei hohem Blattlausdruck kann, vor allem bei Jungbäumen, punktuell zusätzlich Seife in Kombination mit Pyrethrum angewendet werden. Diese Behandlungen sollten vor dem Einrollen der Blätter erfolgen. Wurzel- und Stammausschläge sind davor zu entfernen oder sollten auch mitbehandelt werden.

Blutlaus

Situation

An den Stammbasen und vereinzelt an den Schnittstellen sind erste Kolonien sichtbar.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befall überwachen und Nützlinge wie z.B. Ohrwürmer fördern: Nisthilfen wie etwa Tontöpfchen mit Holzwolle aufhängen. Schadschwelle Blutlaus: 10-12 % befallene Langtriebe.

PSM-Einsatz:

Befallene Triebe, wenn möglich, entfernen und aus der Anlage bringen.

Fleckenminiermotte

Situation

Der Flug hat in frühen und mittleren Lagen zum Teil stark eingesetzt. Erste Eiablagen sind mit der Handlupe gut zu beobachten. Daraus schlüpfen in wenigen Tagen die ersten Larven.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Pheromonfallen auf Flug überprüfen, um den Hauptflug zu beobachten. Jetzt visuelle Kontrolle auf Eiablagen machen: Die Eier werden auf der Blattunterseite abgelegt, sind milchig-glänzend und nur knapp 1 mm gross.

PSM-Einsatz

Behandlungen zielen auf die schlüpfenden Larven ab, dies wird in den nächsten Tagen der Fall sein. Ordentlich bewilligt ist Azadirachtin (Neem-Präparate). Dieses Jahr stehen zudem erneut per [Notfallzulassung](#) die beiden Quassia-Produkte (Quassan und BIOHOP DeISAN) bei Apfel und Birne zur Verfügung ([Korrigenda der Betriebsmittelliste](#)). Da Quassia-Produkte auch systemisch wirken, sind sie bei wüchsigem Wetter einzusetzen.



Symptome der
Fleckenminiermotte; Foto: FiBL

Apfelsägewespe

Situation

In diesem Jahr beobachten wir einen sehr starken Flug der Apfelsägewespe und der Larvenschlupf hat bereits begonnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Bei starkem Blütenansatz sind bis 20-30 Tiere pro Falle unproblematisch und wirken natürlicherweise leicht ausdünnend. Bei sehr hohen Fangzahlen können die Larven Sekundärschäden an Früchten verursachen, indem sie die Jungfrüchte bei ihrem Reifungsfrass beschädigen.

PSM-Einsatz

Allfällige Bekämpfung gleich beim Abblühen mit Quassiaextrakt (3-4 l/ha) mit 800-1000 l/ha Brühmenge durchführen. Die Behandlung muss sofort durchgeführt werden.

Schalenwickler, Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler

Situation

Der Flug des Apfelwickler hat eingesetzt.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Für die Überwachung spätestens jetzt Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

PSM-Einsatz:

Die Dispenser für die Verwirrung sollten aufgehängt sein. Granuloseviren sind erst später beim Larvenschlupf anzuwenden.

Pfirsichwickler

Situation

Die ersten Pfirsichwickler sind in den Fallen zu finden. Zum Teil sind die Fangzahlen schon sehr hoch.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die Pheromonfallen aufhängen und wöchentlich auszählen.

PSM-Einsatz:

In Anlagen, in denen Pfirsichwicklerbefall erwartet wird (Vorjahresbefall, Pheromonüberwachung), können Granuloseviren-Produkte eingesetzt werden, die Pfirsichwickler und Apfelwickler erfassen (Madex Twin, Carpovirusine Evo 2, weitere).

Rote Spinne

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Befallskontrolle auf Larven und Adulte auf den Blättern nach der Blüte durchführen. Ansiedeln von Raubmilben mittels Langtrieben aus gut besiedelten Anlagen oder Frostruten aus den Rebbergen.

PSM-Einsatz

Bei starkem Befall sofort nach dem Abblühen und vor dem Schlüpfen der roten Spinne, Kaliseife einsetzen. Ganze Baumkrone gut bis zur Tropfnässe benetzen.

Birnblattsauger

Situation

Vereinzelt können auf den Blütenböden junge Adulte der 1. Generation beobachtet werden. Ab ca. Mitte Mai ist mit den ersten Eiern der 2. Generation zu rechnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Bekämpfung Ohrwurmverstecke in der Anlage montieren. Beim Abblühen Kontrolle auf Larven durchführen. Schadschwelle: 30-50 % von 100 kontrollierten Fruchtbüscheln.

PSM-Einsatz

Ab Nachblüte Kaliumhydrogencarbonat (z.B. Armicarb 5 kg/ha, andere) gegen die Larven einsetzen. Die Behandlung nach 5-7 Tagen wiederholen. Anwendung nur an sonnigen, warmen und trockenen Tagen. Bei starker Sekretbildung zuerst mit Seifenpräparaten „waschen“.

Steinobst Krankheiten

Merkblatt: PS im [Biosteinobstanbau](#)

In frühen und mittleren Lagen setzt bei frühen Kirschen der Nachblütefruchtfall ein. Späte Sorten sind in abgehender Blüte, Zwetschgen im Nachblütefruchtfall. (<https://agrometeo.ch/de->Phänologie>).

Monilia, Schrotschuss, Bitterfäule, Sprühflecken

Situation

Infektionen finden vor allem bei feuchtwarmer Witterung statt. Bitterfäulebekämpfung erfolgt ab Schorniggelstadium. Infektionen mit der Sprühfleckenkrankheit können ab Mitte Mai (drei bis vier Wochen nach der Blüte) bei regnerischer Witterung erfolgen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Der Witterungsschutz bei Kirschen sollte jetzt montiert werden, um Infektionen zu reduzieren. Bereits bei der Baumerziehung sollte auf gute Durchlüftung und schnelle Abtrocknung geachtet werden.



Schrotschuss auf Frucht und Blatt; Foto: FiBL

PSM-Einsatz

Überdachte Kulturen: in der Regel keine Regulierung mehr notwendig.

Offene Kulturen: Tonerdeprodukte (8 kg/ha) oder Kupfer (0.5 kg/ha) einsetzen; beide Produkte in Kombination mit Netzschwefel (3 kg/ha), damit wird eine Teilwirkung gegen Monilia erzielt.

Hinweis zur [Allgemeinverfügung](#) gegen Schrotschuss bei Aprikosen»

Behandlungen mit Schwefelprodukten gegen Schrotschuss wirken auch gegen den Echten Mehltau, welcher vor allem unter Witterungsschutz auftreten kann.

Steinobst Schädlinge

Merkblatt: PS im Biosteinobstanbau

Beachten Sie für die optimalen Schädlingsbekämpfungszeitpunkte Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA](#).

Mittel/Wirkstoff die mit * gekennzeichnet sind, werden als bienengiftig eingestuft.

Blattläuse

Situation

Man findet Kolonien der Schwarzen Kirschenblattlaus und der Grünen Zwetschgenblattlaus.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Die abgeblühten Kirschen und Zwetschgen sollten jetzt auf Blattlausbefall kontrollieren werden. Gerade bei Jungbäumen ist praktisch kein Blattlausbefall tolerierbar.

PSM-Einsatz

Bei Kirschen Neem-Präparate einsetzen, sobald genügend Blattmasse vorhanden ist. Bei starkem Blattlausdruck können bei Jungbäumen Seife und Pyrethrum eingesetzt werden. Dabei ist eine gute Benetzung bis zur Tropfnässe des gesamten Baumes (inkl. Wurzelausschlägen) entscheidend. Wichtig ist, dass die Blätter noch nicht eingerollt sind. Es lohnt sich, von Anfang an Befallskontrollen durchzuführen und dabei die befallenen Stellen jeweils händisch zu entfernen.

Gegen Zwetschgenblattlaus bringen die erlaubten Kontaktmittel auf Pyrethrumbasis in Kombination mit Kaliseife oft nur eine geringe Wirkung, da die Blätter nach der Abblüte sehr schnell einrollen. Daher ist eine Behandlung nur punktuell bei Jungbäumen zu empfehlen.

Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten und Anwendungshäufigkeit / Mengen / Zeitpunkt. Zulassungen vom [BLV](#) genau beachten und mit der [Betriebsmittelliste](#) abgleichen!

Pflaumensägewespe

Situation

Die Überwachung der eigenen Anlagen mit Weissfallen ist sehr wichtig, in diesem Jahr sind die Fangzahlen auf verschiedenen Betrieben sehr hoch, eine Bekämpfung ist in Spätlagen noch möglich (bis BBCH 71).

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Schadschwelle: 80-100 Wespen pro Weissfalle je nach Sorte und Fruchtansatz.

PSM-Einsatz

Quassia-Präparate sofort beim Abblühen einsetzen (siehe Hinweis Apfelsägewespe).

Pflaumenwickler

Situation

Der Flug der ersten Pflaumenwicklergeneration hat in frühen- und mittleren Lagen letzte Woche eingesetzt. Die Eiablage ist nun im Gang und mit den ersten Larven ist Mitte-Ende Mai zu rechnen.

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Totaleinnetzung kann den Befall reduzieren.

PSM-Einsatz

Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso sollte aufgehängt sein. Bedingungen: Anlagegrösse über 0.5 ha.

Rostmilben

Rostmilben können auf Zwetschgen bis im Sommer stärkere Populationen aufbauen. Mit drei bis vier Schwefelbehandlungen von 3-4 kg/ha (je nach Temperatur) ab Blühbeginn bis Juni wird die Populationen tief gehalten.

Kirschessigfliege (KEF)

Situation

Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Seitliche Insektenschutznetze sofort nach der Blüte schliessen und bis zur Ernte konsequent geschlossen halten.

PSM-Einsatz

Eine **ordentliche Bewilligung** haben Mittel mit dem Wirkstoff Spinosad* (z.B. Audienz, Elvis) nur in Kirschen, und Kaolin im Steinobst (nicht auf Tafelobst).

Per [Allgemeinverfügung](#) ist der Wirkstoff Spinosad* auch bei Zwetschgen und Aprikosen bewilligt.

Ebenfalls ist per Allgemeinverfügung Nekagard 2 und Nekapure 2 für Brenn- und Industriefrüchte zugelassen. Bitte Anwendungseinschränkungen genau befolgen.

Kirschfruchtfliege → Die Gelbfallen nächste Woche aufhängen



Links

- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [Pflanzenschutz im Biokernobstanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Pflanzenschutz im Biosteinobanbau \(Merkblatt FiBL\)](#)
- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Pflanzenschutzspritzen und PSM](#)
- [Anwenderschutz](#)
- [Reduktion diffuser Quellen](#)

Hinweise der Redaktion

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die [Bio-Pflanzenschutzmerkbücher](#) und die Mitteilungen auf [bio.aktuell.ch](#), ergänzt mit den Daten und Informationen von [Rimpro](#), [Agrometeo](#) und [Sopra](#) sowie [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope. Für die Mittelwahl ist die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten.

Wichtig:

Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.

Ergänzende oder zusätzliche Beratungsinformationen zur Schorfentwicklung, zum Steinobstanbau, zum Hochstammanbau und zum Beerenanbau sowie zu Veranstaltungen finden Sie unter [Obstbulletins](#) auf der Plattform [www.bioaktuell.ch](#)